



Bild: 100Frauen.ch

Editorial

Lohn – Zeit – Respekt – Frauenstreik 2019

Die Präsidentinnen der fünf schweizerischen Frauendachverbände (alliance f, Evangelische Frauen Schweiz EFS, Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV, Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF, Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen SGF) haben an ihrer Sitzung vom 24. Mai 2019 bestätigt, dass sie sich als Verbände am Frauenstreik vom 14. Juni 2019 beteiligen wollen.

Es soll ein breiter Auftritt von Frauen sein, die auf Strassen und Plätzen auf ihre Anliegen aufmerksam machen und friedlich für ihre Rechte demonstrieren wollen. In allen Verbänden haben sich Mitglieder auf unterschiedliche Weise zu diesem Streik geäussert; von grosser Skepsis bis zu grosser Unterstützung haben die Frauen alle Haltungen vertreten. Der Zentralvorstand und auch die Kantonalpräsidentinnen des SGF haben sich schon länger für eine Teilnahme am Frauenstreik ausgesprochen.

Die Idee, den Frauenstreik aus dem Jahr 1991 zu wiederholen, kommt ursprünglich aus gewerkschaftlich orientierten Kreisen in der Romandie. Diese Frauen haben die Diskussion um den Frauenstreik 2019 insbesondere in den Anfängen stark geprägt. In der Zwischenzeit sind aber neue Gruppierungen dazu gekommen, die zwar dezidiert, aber auf weniger laute Weise für Frauenanliegen eintreten. Und nun sollen vielerorts sogar die Kirchenglocken läuten. Geplant sind Auftritte

in den Städten und Gemeinden sowie auf dem Bundesplatz. Sind Sie als SGF-Mitglied dabei? Oder doch interessiert? Dann schliessen Sie sich am besten dem Komitee in Ihrer Region an; das Internet hilft mit den Adressen weiter. Oder Sie kommen nach Bern.

Wir möchten als Dachverband auf dem Bundesplatz dabei und sichtbar sein. Deshalb schlagen wir vor, dass wir uns um 15:45 Uhr auf der Grosse Schanze versammeln und dort zusammen mit anderen Frauen zum Bundesplatz spazieren, wo die nationale Kundgebung stattfindet. Wir werden durch die SGF-Blache sichtbar und erkennbar sein. Schön wäre es, wir kämen in die SGF-Farben gekleidet. Sind Sie dabei?

Béatrice Bürgin

Zentralpräsidentin SGF

Lesen Sie übrigens unbedingt auch...

Dieses **Interview** in der Aargauer Zeitung mit dem Titel «Der Streik ist eine Kritik an der Zögerlichkeit des Parlaments»: <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/historikerin-erklaert-den-frauenstreik-es-ist-eine-kritik-am-zoegern-der-politik-134531144>

und diesen **Artikel** im Tagesanzeiger mit dem Titel «Als die Tagi-Frauen streikten»: <https://www.tagesanzeiger.ch/zueroch/stadt/als-die-tag-frauen-streikten/story/19138815>

131. SGF-Generalversammlung am 15. Mai 2019 in Landquart (GR)

Rückblick auf eine grossartige GV



Imposant empfangen die Bündner Berge die Teilnehmerinnen der diesjährigen Generalversammlung in Landquart. Was der Wind an Kälte brachte, glichen die Gastgeberinnen, die Frauen des Frauervereins Igis, mit Charme und Herzenswärme aus.

Bereits am Vorabend der Versammlung kamen wir in den Genuss der Bündner Gastfreundlichkeit. Gut 25 Frauen versammelten sich am Dienstag Abend vor dem Churer Kunsthaus, um sich auf die Spuren der Churer Frauengeschichte zu begeben. Auf dem rund andert-halbstündigen Stadtrundgang begegneten uns Mäzeninnen, Künstlerinnen, Politikerinnen und Musikerinnen aus vielen Jahrhunderten, die die Geschehnisse der Stadt und des Kantons in vielerlei Hinsicht prägten.

Dass dabei oft weibliche List und weiblicher Scharfsinn eine grosse Rolle spielten, beweist die Geschichte von Donna Lupa, die mit einem riesigen Kochtopf auf einem Brunnen in Chur in der Nähe des Stadttheaters dargestellt ist.

Laut der Überlieferung soll sie am 18. Juli 1499 im Schwabenkrieg die Besetzung und Plünderung Tschlins durch die zahlenmässig weit überlegenen Habsburger verhindert haben. Während die Dorfbevölkerung in der Kirche San Plasch eine Beerdigung beging, drang eine schwerbewaffnete Vorhut in das Haus der Donna Lupa ein, die gerade das Leichenmahl (rätoromanisch: la palorma) zubereitete.





Fortsetzung von Seite 2

Geistesgegenwärtig behauptete die Frau, das opulente Essen sei gedacht für die Bündner und eidgenössischen Truppen, die derzeit gerade im Anmarsch seien. Die Vorhut war ob dieser Nachricht erschrocken und flüchtete zu Tal. Die Soldaten berichteten dem befehlshabenden Oberst von der angeblichen Streitmacht oben in Tschlin. Daraufhin verzichtete dieser auf einen Waffengang und verschonte Tschlin.

Nebst vielen Geschichten über mutige, begabte und engagierte Frauen erfuhr man einiges auch über das Rätoromanische, ehe man sich zu einem echten Bündner Mahl ins traditionsreiche Hotel «Drei Könige» begab. Mit Bündner Spezialitäten wie etwa Capuns und heiteren Gesprächen klang der Dienstag, der Vorabend der Generalversammlung, für die früher Angereisten aus.

Am Mittwoch Morgen strömten rund 140 Frauen aus allen Ecken der Deutschschweiz in den Planthof in Landquart. Die traditionsreiche landwirtschaftliche Ausbildungsstätte bot eine würdige Kulisse für die 131. Generalversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Frauen.

Mit Herzlichkeit und duftendem Kaffee wurden alle Ankommenden vom Frauenverein Igis empfangen. Im hellen, schön dekorierten Foyer konnten sich die Frauen bei den unterschiedlichen Ständen über neue Angebote und Weiterbildungen des Dachverbands, interessante Projekte aus den Sektionen sowie über die breite Palette von SGF-Werbeartikeln informieren.



Pünktlich um 10.15 Uhr ging dann die Generalversammlung im hochmodernen Weber-Hörsaal mit den Grussworten der OK-Präsidentin Nicole Saager-Widmer und des Gemeindepräsidenten von Landquart Sepp Föhn los. Nach den Einführungsworten der Zentralpräsidentin Béatrice Bürgin ging man zum statutarischen Teil der Versammlung über. Sowohl das Protokoll der 130. Generalversammlung in Zweisimmen als auch der Jahresbericht 2018 wurden diskussionslos von den Delegierten genehmigt. Auch die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 wurden mit einer grossen Mehrheit genehmigt.

Aus dem Zentralvorstand wurde Annemarie Haller als Leiterin des Ressorts Liegenschaften verabschiedet. Zu ihrem Abschied trug die in Lenzburg beheimatete Annemarie Haller ein sehr berührendes Gedicht der Aargauer Mundart-Dichterin Sophie Haemmerli-Marti vor, deren 150. Geburtstag letztes Jahr gefeiert worden ist.

Neu in den Zentralvorstand gewählt wurde Elisabeth Kaufmann, Kantonalpräsidentin BE-FR. Mit ihrer Wahl soll die Zusammenarbeit des Zentralvorstands mit den Kantonalpräsidentinnen noch mehr gestärkt werden. Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wurden Zentralpräsidentin Béatrice Bürgin sowie Vizepräsidentin Jana Fehrensens gewählt.



Fortsetzung von Seite 3

Mit grosser Dankbarkeit und tiefer Bewunderung für ihren jahrelangen Einsatz zu Gunsten des BBZ und stellvertretend für alle aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden und Kommissionsmitglieder des BBZ wurden Brigitte Vogel (ehemalige Rektorin), Ueli Meyer (Präsident des Schulvorstands), Karin Büchli (Schulvorstand) und Peter Stadelmann (ehemaliger Betriebsleiter) feierlich verabschiedet.

Mit Spannung und Ungeduld wurde die Verleihung des fünften SGF-Preises erwartet. Aus allen eingereichten Projekten wurden drei für die Prämierung ausgewählt. Wie überrascht die Gastgeberinnen aus dem Frauenverein Igis doch waren, als sie vor das Podium aufgerufen wurden, um den zweiten Preis für ihre Projekte Igiser Capunserei und Cake-pop-Engel entgegen zu nehmen. Mit dem ersten Preis wurden die Projekte der Sektionen Niederweningen und Lotzwil geehrt. Nach der Grussbotschaft der Schwester-Dachverbände, überbracht von Heidi Luck-Fasciati von Alliance *f*, ging man zum gemütlichen Teil des Veranstaltungstages über. Beim schmackhaften Mittagessen wurde rege diskutiert. Der Auftritt des bekannten Bündner Komikers Claudio Zuccolini verlieh dem Nachmittag eine wunderbar fröhliche Note. In positiver Stimmung klang gegen 16 Uhr der Veranstaltungstag aus.

Die 131. Generalversammlung in Landquart ist nun Geschichte. Doch sie bleibt allen Besucherinnen in guter Erinnerung, nicht zuletzt wegen des herzlichen Empfangs und der liebevollen Betreuung durch die OK-Präsidentin Nicole Saager-Widmer und ihre Vorstands- und Vereinskolleginnen. Herzlichen Dank. Wir haben uns alle in Landquart sehr wohl gefühlt.



Fortsetzung von Seite 4



SGF-Generalversammlung in Landquart (GR)

5. SGF-Preisvergabe



Bereits zum fünften Mal durften wir den SGF-Preis für besondere Projekte verleihen. Wiederum wurden uns sehr spannende Projekte zur Prämierung eingereicht. Das hat uns sehr gefreut, aber uns den Entscheid auch nicht einfach gemacht.

In diesem Jahr wurden ein zweiter Platz und zwei erste Plätze vergeben. Die Prämierung der Projekte wurde anlässlich der 131. SGF-Generalversammlung in Landquart am 15. Mai 2019 vorgenommen.

2. Platz!

Den zweiten Platz teilen sich zwei Projekte, die beide vom Frauenverein Igis eingereicht wurden. Es sind die Projekte Cake-pop Engel und Igiser Capunserei. Mit dem Projekt Cake-pop Engel will der Frauenverein Igis seine Sichtbarkeit verbessern.

Früher haben die Sechstklässler in Igis bei fristgerechter Anfrage jeweils CHF 5.- pro Kind für die Klassenlager bekommen. Im Gegenzug haben sie eine Postkarte aus dem Lager geschickt. Dieser Beitrag wurde von den Lehrern gerne entgegengenommen. Die Eltern und auch die Kinder haben diesen Zustupf kaum als Grosszügigkeit des Frauenvereins wahrgenommen.

Der neue Vorstand des FV Igis hatte das Gefühl, dass die fehlende Präsenz des Vereins mit ein Grund für das Überaltern des Vereins sein könnte. Wenn junge Mütter/Frauen nicht merken, was der Frauenverein tut,

haben sie auch keinen Grund, diesem beizutreten. Aktionen, Hilfe und Beiträge des Frauenvereins sollten in Zukunft unbedingt als solche wahrgenommen werden.

Die Cake-Pop-Engel-Aktion entstand aus dem Gedanken: «Tue Gutes und rede darüber!». Es war also eine Möglichkeit, dem Dorf zu zeigen, dass es den Verein gibt und dass dieser etwas für die Mitmenschen tut, in diesem Fall für die Kinder. Des Weiteren hatte der Vorstand auch das Gefühl, dass geschenktes Geld für die Kinder niemals den gleichen Wert hat wie Geld, das sie selber verdient haben.

Nun wurde eine Arbeit gesucht, die durch den Frauenverein vorbereitet und mit den Kindern mit möglichst wenig Zeitaufwand gemacht respektive beendet werden konnte. Das Produkt sollte im Anschluss im Dorf mit möglichst kleinem Aufwand und gutem Gewinn verkauft werden. Ausserdem sollte es ein Produkt sein, das bis zur nächsten Aktion nicht irgendwo verstaubt und einen weiteren Kauf unnötig macht. Es sollte also sein Geld wert und für die Kinder schnell machbar sein, gut aussehen und somit gut zu verkaufen sein.

Nach einigen Überlegungen war klar, dass es etwas zum Verzehr sein sollte. Es sollte lecker sein, von möglichst vielen Leuten gemocht werden und optisch etwas darstellen. Man wollte es zu einem speziellen Zeitpunkt, zu einem Thema verkaufen.

Fortsetzung von Seite 6

Bedingt durch all diese Kriterien entstand die Idee der Cake-Pop-Engel zur Vorweihnachtszeit. Cake-Pops sind Kuchen auf einem Stängel, ein populäres, modernes Produkt. Für diese Engel werden Cake-Kugeln, Cake-Herzchen und kleine Cup-Cakes gebacken. Diese werden in Schokolade getunkt und verziert. Beim Zusammenstecken auf einem Holzstängel werden ausgeschnittene Papierflügel dazwischen geschoben und das Ganze wird in Zellophantütchen eingepackt.

Das Backen übernimmt der Frauenverein. Das Überziehen der Cake-Teilchen mit Schokoladen-Fondant, das Malen der Gesichter mit Zuckerglasur, das Ausstechen und Aufkleben der Haare aus weissem Rollfondant, das Verzieren der Schokolade mit Essglitzer und Zuckerdekoration und das Zuschneiden und Verzieren der Flügel wird von den Kindern mit Hilfe des Frauenvereins gemacht. Jedes Kind macht fünf Engel. Zusammengesteckt werden die Engel vom Frauenverein, verpackt und für CHF 10.- verkauft werden sie von den Kindern.

So ist beim Frauenverein ein Betrag von CHF 2'650.- zusammen gekommen. Um dem Geld eine grössere Bedeutung zu geben, wechselt es der Frauenverein auf der Bank in 50-er-Nötl und bringt diese zu einem Fächer geheftet kurz vor Weihnachten in die Klassen. Man übergibt es zusammen mit ein paar Weihnachtsguetzli für die Pause als Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit.

Für die erste Ausgabe von Cake-pop-Engel waren noch viele Abklärungen nötig. Mittlerweile hat man Erfahrungen gesammelt und in November startet der Frauenverein Igis bereits zum dritten Mal die Cake-pop-Engel-Aktion im Dorf.

Bei diesem Projekt hat uns die Idee des Einbezugs der Kinder sowie die originelle Art, wie man die Sichtbarkeit des Vereins verbessern kann, überzeugt.

Natürlich gibt es für den Frauenverein dadurch einen Mehraufwand. Es wäre einfacher, das Geld aus der Kasse zu nehmen und zu spenden. Doch wir sind überzeugt, dass sich der Mehraufwand auf lange Sicht für den Frauenverein Igis lohnt.

Das zweite Projekt des Frauenvereins Igis heisst Igiser Capunserei, ein kleines Dorffest für jung und alt.

Lange Jahre organisierte der Frauenverein Igis Frühlings- und Herbstkinderkleiderbörsen. Es waren die zwei Anlässe, die den grössten Zustupf in die Vereinskasse brachten. Doch nachdem 2017 die langjährige Organisatorin keine Nachfolgerin fand, musste man sich nach einer neuen Idee umsehen, um das Loch in der Kasse zu stopfen. Die Idee, für die Dorfbevölkerung einen geselligen Anlass auf die Beine zu stellen, bei dem sich Jung und Alt bei gutem Essen treffen können, war schnell geboren.

Kurzerhand wurde in Basel eine Gulaschkanone ersteigert und auf Vordermann gebracht. In ihr sollten künftig die feinen selbstgemachten Capuns garen. Das war die Geburtsstunde der Igiser Capunserei. Die erste Durchführung fand im November 2017 statt. Binnen zwei Stunden wurden die feinen Capuns restlos ausverkauft. Der finanzielle Ertrag für den Frauenverein war auch entsprechend gross. Der Erfolg verlangte eine Fortsetzung. Die zweite Igiser Capunserei wurde aber auf den September 2018 verlegt, damit man bei ein wenig Wetterglück noch den lauen Abend geniessen kann. Acht freiwillig tätige Frauen rollten im Vorfeld über 1100 Capuns. Auch bei der zweiten Ausgabe der Capunserei gab es keine Reste. Dafür aber viele zufriedene Gesichter; bis Mitternacht sass man zusammen auf den Festbänken und plauderte.

Wollen Sie auch bei einer Capunserei dabei sein? Dann müssen Sie sich den 27. September 2019 reservieren, denn dann startet die dritte Ausgabe der Igiser Capunserei. Auch bei diesem Projekt hat uns die originelle Idee zur Aufdotierung der Vereinskasse und die Verbesserung der Sichtbarkeit des Vereins im Dorf überzeugt.

Dank der beiden Projekte Cake-pop-Engel und Igiser Capunserei ist der Frauenverein Igis im Dorf sehr präsent und in den Köpfen von Mitbewohnern gut verankert.

Diese Initiative haben wir mit dem 2. Preis, der mit CHF 750.-- dotiert ist, gewürdigt.

Fortsetzung von Seite 7



1. Platz!

Die zwei nachfolgenden Projekte haben uns wortwörtlich die Qual der Wahl beschert. Am Ende wurde entschieden, den ersten Preis zweimal zu vergeben.

Der erste «1. Preis» geht an das Projekt «Sport, Spiel, Spass und Begegnung» des Frauenvereins Niederweningen.

Es ist ein sportliches Integrationsprojekt, welches seit drei Jahren jeden Freitagabend durchgeführt wird. Bei Sport, Spiel, Spass und Begegnung trifft sich in Niederweningen wortwörtlich die ganze Welt, denn es ist ein niederschwelliges Sport- und Bewegungsangebot für Einheimische und Migranten. Die Teilnahme ist unentgeltlich und ohne Anmeldung möglich. Kinder ab zehn Jahre und Erwachsene sind willkommen. Rund zehn bis zwanzig Personen nehmen pro Abend teil, Tendenz steigend.

Den Input bekam die Initiantin, Tschigi Scheuring, bei einem Spaziergang in Zürich, wo per Aushang Spieler für eine multikulturelle Fussballgruppe gesucht wurden. Die Idee sollte auch in Niederweningen umgesetzt werden, allerdings nicht nur mit Fussball. Man wollte ja möglichst viele Menschen mit dem Angebot ansprechen. Zu Beginn kamen nur vier Personen, und viel mehr als Badminton konnte man dann nicht spielen. Auch waren keine Leute aus der Asylunterkunft dabei.

Etwas ängstlich, aber doch sehr entschlossen, brachte Frau Scheuring die Flyer persönlich in der Asylunterkunft vorbei und erlebte zusammen mit ihrem Mann einen ge-

mütlichen Nachmittag mit spontaner Bewirtung bei den Eritreern in ihrer Gemeinde. Und tatsächlich kamen die Menschen anschliessend auch ins Turnen.

Ihre Erfahrung zeigt, dass man die Leute immer persönlich ansprechen muss. Nur so kann man sie erreichen. Das ist nun drei Jahre her und mittlerweile ist einer der Eritreer Mitglied im Turnverein und nimmt rege an den Aktivitäten des Vereins teil.

Das niederschwellige Turn- und Sportangebot vom Frauenverein benötigt er nicht mehr, aber dieses Brückenangebot war für ihn sehr wichtig und es hilft auch weiteren Menschen bei ihrer Integration. Was einfach klingt, ist meist nicht so simpel. Den rund anderthalb Stunden dauernden Abend muss man vorher vorbereiten. Es wird aufgeteilt in drei Gänge:

Die Vorspeise besteht aus einem bis zwei kleinen Spielen zum Ankommen und Aufwärmen. Der Hauptgang besteht aus einem sogenannten Sportspiel. Hier wird vor allem mit Vorliebe das Sechs-Matten-Fussball oder aber auch Unihockey oder ein grosses Fangen gespielt. Zum Dessert gibt es ein Spiel in Form von «Alle gegen Alle», und manchmal spielt auch die Boxgruppe, welche nach dem Frauenverein in der Turnhalle trainiert, mit.

Schwierig ist es nicht nur, abwechslungsreiche Spiele auszusuchen, die man in einfachen Worten schnell erklären kann, sondern auch das flexible Umstellen des Programms mal für zehn und mal für zwanzig Personen. Trotz der Belastung und auch einigen Tiefs ist das Projekt für den Frauenverein, aber auch für die Gemeinde und die Menschen, die dort leben, sehr wichtig. So erzählte eine Teilnehmerin aus Sri Lanka, dass sie, bevor sie ins Turnen kam, noch nie von jemandem im Dorf gegrüsst worden sei, obwohl sie dort bereits seit neun Monaten lebte. Mittlerweile kennt sie viele Leute aus dem Dorf und wurde auch schon zu Geburtstagen eingeladen.

Dieses Projekt zeigt, was ein Frauenverein leisten kann: Menschen miteinander verbinden, den Schwächeren beistehen und sie für ihren weiteren Weg stärken. Wir bewundern den Einsatz und die Beharrlichkeit, mit dem dieses Projekt seit Jahren auf einem sehr hohen qualitativen Niveau durchgeführt wird.

Deshalb wurde ihm der erste Preis, dotiert mit CHR 1000.-, verliehen.

Fortsetzung von Seite 8



1. Platz!

Der zweite «1. Preis» geht an den Frauenverein Lotzwil für das Projekt «Ein Zirkus für die Kinder von Lotzwil oder wie der Frauenverein zu 19 neuen Mitgliedern kam».

Die Geschichte dieses Projekts beginnt traurig. Im Jahr 2018 war die Zukunft des Frauenvereins Lotzwil sehr unsicher: Vier von sechs Vorstandsmitgliedern gaben ihre Demission bekannt. Die Arbeit des Frauenvereins, welche vor allem auf die Seniorenarbeit ausgerichtet war, sprach zu wenig jüngere Frauen an.

Das sollte sich ändern und vermehrt sollten auch Familien im Fokus stehen. Deshalb beschloss eine initiative Gruppe, unter dem Motto «Vom Dorf fürs Dorf» etwas für Familien anzubieten und zwar einen kostenlosen Zirkusbesuch für alle Kinder von Lotzwil. Am 7. September 2018 war es dann so weit. Alle Lotzwiler Familien waren zu einer Zirkusvorstellung eingeladen. Die Kinder wurden während der zweistündigen Vorstellung durch die Leiterinnen der Spielgruppe Bärelni beaufsichtigt. Für viele Kinder war es der erste Zirkusbesuch überhaupt. Jedes Kind erhielt auch noch ein Getränk und einen Snack gratis dazu.

Die Eltern waren während der Vorstellung zum Apéro im Chileträff neben dem Zirkuszelt eingeladen. Man wollte mit ihnen Ideen austauschen, ihre Bedürfnisse spüren und sie über neue Aktivitäten informieren. So wurde die Trendwende eingeläutet. Aus diesem Anlass heraus konnten 19 Frauen motiviert werden, sich dem Frauen-

verein anzuschliessen. Der Frauenverein hat nicht nur 19 neue Mitglieder gefunden (er hat mittlerweile fast 100 Mitglieder, das war zuletzt 1979 der Fall), sondern von den 19 neuen Frauen haben fünf gleich eine Funktion im Vorstand übernommen. Dieser wurde auf sieben Mitglieder aufgestockt. So hat der Verein wieder mehr Kapazitäten für neue Projekte.

Der Verein bekam einen Social-Media-Auftritt (Facebook/Instagram) und ein neuer Flyer mit einer neuen Botschaft wurde kreiert. Die lautet «Vom Dorf fürs Dorf . Frauen für ein lebendiges Lotzwil». Dank dem Frauenverein kommt der Samichlaus nach Jahren der Abwesenheit wieder ins Dorf. Die Weihnachtstanne auf dem Dorfplatz wird wieder geschmückt. Der Frauenverein präsentiert sich an der Gewerbeausstellung LOGA in Lotzwil, und an Ideen für neue Projekte mangelt es nicht.

Für den Mut, sich der Auflösung des Vereins entgegenzustellen, für den unbedingten Willen, nicht aufzugeben, sondern mit einem aufwändigen Projekt einen Neustart zu wagen, zeichnen wir den Frauenverein Lotzwil mit dem ersten Preis aus, der mit CHF 1000.-- dotiert ist. Es ist schön zu sehen, dass man in Lotzwil erkannt hat, wie wichtig der Frauenverein für den Dorfszusammenhalt ist.

SGF-Generalversammlung in Landquart (GR)

Verabschiedung von Annemarie Haller



Annemarie Haller hat dem SGF sehr viel Zeit und Kraft gewidmet. Sie setzte sich immer mit viel Herzblut, Charme und Redegewandtheit für die Belange des Dachverbands ein.

Die erste Begegnung mit Annemarie Haller erfolgte in der Dezembersitzung 2015, als sie sich dem Zentralvorstand vorstellte. Man spürte sofort, dass da eine sehr tatkräftige Frau stand.

Von Januar 2016 bis Mai 2016 war Annemarie Haller «Schnuppergast» bei den Sitzungen des Zentralvorstands. So konnte sie sich ein genaueres Bild über ihr zukünftiges Ressort machen. Am 19. Mai 2016 wurde sie anlässlich der Generalversammlung in Männerdorf für eine Amtsperiode (19.5.2016 - 15.5.2019) als Zentralvorstandsmitglied gewählt.

Innerhalb des Zentralvorstands hat sie das Ressort «Liegenenschaften» in einer Zeit des Umbruchs übernommen und mit ihrer ruhigen, bodenständigen Art viel zum heutigen Ergebnis beigetragen. Sie hatte ebenfalls für den SGF Einsitz in der Kommission REL (Räumliches Entwicklungsleitbild) Niederlenz. An der Generalversammlung von 15. Mai 2019 in Landquart wurde sie aus dem Zentralvorstand verabschiedet.

Wir danken Annemarie Haller für ihren Einsatz zu Gunsten des SGF, für ihren Mut, mal auch unbe-

queme Wahrheiten zu sagen und für ihre Zeit, die sie der Arbeit für die Frauenvereine gewidmet hat. Wir wünschen Annemarie Haller alles Gute für die Zukunft und noch viele interessante Begegnungen innerhalb und ausserhalb des SGF.

Elisabeth Kaufmann – neues ZV-Mitglied

Elisabeth Kaufmann ist in Schönbühl geboren und hat während 33 Jahren zusammen mit ihrem Mann das Wirtshaus zum Rössli in Säriswil geführt.

Auf die Arbeit der Frauenvereine wurde sie durch eine Schulfreundin aufmerksam gemacht. Zuerst wirkte Elisabeth Kaufmann im Vorstand des Frauenvereins Wohlen bei Bern, wo sie unter anderen sieben Jahre als Co-Präsidentin wirkte. Danach wurde sie in den Kantonalvorstand Bern-Freiburg gewählt, wo sie nun als Kantonalpräsidentin amtiert.

Der Zentralvorstand freut sich, Elisabeth Kaufmann als neugewähltes Mitglied in seinen Reihen zu begrüßen. Elisabeth Kaufmann wird nach wie vor das Amt der Kantonalpräsidentin BE/FR versehen, aber zusätzlich als neues Mitglied des Zentralvorstands Bindeglied zwischen den Kantonalpräsidentinnen und dem Zentralvorstand sein und somit die Zusammenarbeit der beiden Gremien stärken.

Achtung: Es hat noch freie Plätze!

Kurs Medienarbeit – via Medien in die Öffentlichkeit

Sie möchten im Umgang mit Medienschaffenden mehr Sicherheit gewinnen? In diesem Kurs erfahren Sie, was es heisst, Ihr Angebot zu einer guten Geschichte zu machen und medienrelevante Themen auszusuchen.

Datum und Zeitplan (Kursdauer 1 Tag)

Mittwoch, 2. Oktober 2019 in Zürich

09.30 – 16.30 Uhr / Eintreffen ab 09.00 Uhr

Anmeldefrist bis 30. August 2019

Zielgruppe

Präsidentinnen, Vorstandsmitglieder, Ressortverantwortliche und alle Interessierten

Referent

Daniel Lüthi



Daniel Lüthi ist Medientrainer, Journalist, Kommunikationsspezialist und Inhaber / Geschäftsführer der DL Kommunikation, Bern. Ausserdem ist er Dozent am MAZ, Luzern und am Ausbildungszentrum Bund, Bern

Inhalte

- Sie wollen im Umgang mit Medienschaffenden mehr Sicherheit gewinnen
- Sie erfahren, wie Journalistinnen und Journalisten denken und handeln und unter welchen Bedingungen sie arbeiten
- Aus der Fülle der Fakten lernen Sie das Medienrelevante mit journalistischem Fokus auszuwählen. Massgebend sind die konkreten Inhalte der Teilnehmenden
- Sie erfahren, was es heisst, Ihr Angebot zu einer guten Geschichte zu machen

Kurskosten

Spezialpreis für Mitglieder von SGF-Sektionen:

CHF 60.00 inkl. Verpflegung

Preis für Nichtmitglieder: CHF 100.00 inkl. Verpflegung

Anmeldung

Per E-Mail an info@sgf.ch oder

SGF-Zentralsekretariat, Bleicherain 7, 5600 Lenzburg 1

Die Anmeldung ist verbindlich und bei einer Abmeldung kann das Kursgeld nicht zurückerstattet werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt: Mindestens 15, maximal 20 Personen

Über die Durchführung wird nach Anmeldeschluss entschieden und die Teilnehmer erhalten die Kursbestätigung. **Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!**

Finanz- und Rechnungswesen

Sie haben nach dem Kurs eine klare Übersicht über die Anforderungen an das Rechnungswesen im Verein und können allfällige Mängel und Lücken definieren. Weitere Informationen zum Kurs unter:

<http://www.sgf.ch/angebote/weiterbildung>

Daten

Freitag, 13. September 2019 in Aarau

Anmeldefrist 16. August 2019

und

Freitag, 25. Oktober 2019 in Aarau

Anmeldefrist 27. September 2019

Agenda

Datum Anlass



SGF

- 26.06.2019** Sitzung des Zentralvorstands
- 17.07.2019** Klausurtagung des Zentralvorstands
- 14.08.2019** Sitzung des Zentralvorstands
- 11.09.2019** SGF und Kantonalverbände | Sitzung der Kantonalverbände mit dem Zentralvorstand
- 02.10.2019** Sitzung des Zentralvorstands
- 06.11.2019** Sitzung des Zentralvorstands
- 04.12.2019** Sitzung des Zentralvorstands



Regionalverbände

- Aargau | 21.08.2019** Habsburgtreffen im Rittersaal auf dem Schloss Habsburg
- St. Gallen - Appenzell AR | 18.09.2019** Jahresversammlung vom SGF SG / AR in Weesen
- Thurgau | 19.09.2019** Sommertagung mit Checkübergabe im Massnahmezentrum Kalchrain in Hüttwilen
- Zentralschweiz | 22.10.2019** Herbsttagung
- Aargau | 24.10.2019** Herbstkonferenz in Frick
- Thurgau | 13.11.2019** TGF-Jahresversammlung in der Hörnlhalle, Fischingerstr. 64, 8374 Oberwangen



Sektionen

- Igis | 24.05.2019** Vortrag: Numerologie
- Igis | 14.06.2019** Blues'n Jazz Rapperswil
- Igis | 27.06.2019** Schulschluss-Disco
- Lotzwil | 05.07.2019** Spielplatzfest/Ferienanfang
- Igis | 09.08.2019** Stadtführung Alpenstadt-Häppchen
- Igis | 17.09.2019** Kinderkleiderbörse im Herbst
- Igis | 22.09.2019** Pilz-Exkursion in Furna
- Igis | 06.10.2019** Besuch der Pferderennen in Maienfeld
- Igis | 12.10.2019** Wildschmaus – ein wildes Wander- & Kocherlebnis

Detaillierte Informationen und weitere Anlässe finden Sie auf unserer Internetseite www.sgf.ch

Werbeartikel

SGF-Banner

SGF-Fahnen für Marktstände im Format 70 x 200 cm können für Sektionsanlässe beim SGF-Zentralsekretariat (info@sgf.ch) **kostenlos** ausgeliehen werden.



Wenn Ihre Sektion eine eigene Fahne kaufen möchte, hilft **Heldstab & Partner GmbH**, 7302 Landquart – ein Sponsor der SGF-Generalversammlung 2019 - gerne weiter.



Anstecknadel und vieles mehr

Die offizielle Anstecknadel SGF ist bei uns für Fr. 25.00 zu erhalten. Ferner haben wir ein Microfaser-Brillenputztuch für Fr. 1.50 neu im Angebot.



Diverse Werbeartikel mit SGF-Logo

erhältlich bei info@sgf-zentralschweiz.ch oder unter

www.sgf-zentralschweiz.ch/pages/angebote/werbeartikel.php

Impressum

Herausgeber

SGF

Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen
Zentralsekretariat | Bleicherain 7 | Postfach | 5600 Lenzburg
Telefon 062 888 01 10 | E-Mail info@sgf.ch
www.sgf.ch

Nächste Ausgabe

SGF AKTUELL 3 | 2019

erscheint am

19. September 2019

Redaktionsschluss: 4. September 2019

